

Sitzungsberichte

der

philosophisch - historischen Classe.

Sitzung vom 6. Februar 1850.

Herr Regierungsrath Arneht liest eine mit zwei antiken Büsten und einer Goldmünze vom k. k. General-Consul, Herrn von Adelsburg, dem k. k. Münz- und Antiken-Cabinette zugesendete Nachricht über die Stadt Beirut und ihre Alterthümer.

Antiken sammeln ist in Syrien eine schwere Sache, und ihr Fund mehr ein Werk des glücklichen Zufalls, denn einer planmässigen Unternehmung. — Seit langer Zeit ausgebeutet, hat sich das Land vieler Gegenstände entäussert. — Das hiesige Publicum ist hauptsächlich ein handeltreibendes und geldsuchendes: wenn es daher ein Steinmonument findet, so fragt es ob der Stein ein gutes Baumaterial gebe, worauf Zerschlagung oder sonstige Zubereitung erfolgt; kommen aber Münzen zum Vorscheine, so wandern selbe, wenn Gold oder Silber, in die Schatztruhe des Finders. — Anderen Theils sind die gefundenen Objecte verstümmelt und der Aufbewahrung kaum werth. Unsere Vice-Consulate, weil unbesoldet, beschäftigen sich mit ihrem täglichen Erwerbe, und fühlen selten Neigung der Wissenschaft zu huldigen. Sie haben an den Paschen und anderen türkischen Obrigkeiten Rivalen, da letztere für das neu errichtete Museum in Constantinopel sammeln: so Zarif Pascha, Gouverneur von Jerusalem, der in Gaza, an der ägyptischen Grenze, Ausgrabungen veranstaltete.

Dessenungeachtet werde ich bedacht sein, auf vorkommende Objecte ein wachsames Auge zu haben.